



Das Schwerlastset I mit der Catwalk in Transportversion (Herpa 284 486).

# EIN SCHIFF WIRD KOMMEN ...

Ein kleines, aber feines Diorama: Schwerlasttransport der Superyacht „Catwalk“ zur Messe „Boot“ in Düsseldorf. Unser Leser Joachim Mathe hat das Thema im Maßstab 1:87 nachgebaut. Sein großes Diorama zeigen wir mit vielen schönen Detailaufnahmen auf diesen Seiten. Text + Fotos: Joachim Mathe

## DIE SUPERYACHT CATWALK

Die fast 11 Millionen Euro teure Luxusyacht „Catwalk“ war die größte jemals auf einer Messe ausgestellte Yacht. Sie wurde Anfang 2006 auf der Messe „Boot“ in Düsseldorf vorgestellt. Vorher musste sie vom 21. bis 29. Januar 2006 in einem beispiellosen Kraftakt von Passau nach Düsseldorf gebracht werden. Der Weg führte über die Donau, den Rhein und zuletzt einige Kilometer auf der Landstraße. Allerdings schwamm dabei das Schiff nicht selbst im Wasser, sondern wurde in der Werft auf einen Spezialponton geladen. Ein Transportgestell, das gleichzeitig als Trägerkonstruktion für den späteren Straßentransport verwendet wurde, sicherte die Yacht auf dem Ponton. Mit Schwerlastrollern übernahmen in

Düsseldorf die Experten von Schenker DB Logistics die wertvolle Fracht. Dabei wurde das Transportgestell von der Schwerlastkombination unterfahren, über die bordeigene Hydraulik angehoben und in Fahrposition gebracht. Ziel des Transportes war das Düsseldorfer Messegelände. Dort wurde das Schiff auf seiner Trägerkonstruktion abgesetzt und mit weiteren Aufbauten wie Hardtop und Radarmast zu einer stattlichen Gesamthöhe von rund 17 Metern komplettiert. Die „Catwalk“ ist ein richtig dicker Brummer: 210 Tonnen, 41 Meter lang, 8 Meter breit und ohne Oberdeck 12 Meter hoch – also genau das richtige Ladegut für ein besonderes Schwerlastmodell.



▲ 210 Tonnen Luxus auf Schwerlastrollern werden gerade vom Ponton heruntergezogen.



▲ Doppelt gekoppelte Schwerlastzugmaschinen, zum einen ein MAN TGA 41.660 und dazu ein MAN E2000.

### DAS HERPA-MODELL

Im Juni 2008 wurde dann dieses bislang größte Schwerlastmodell von Herpa (Art.-Nr. 284 486) ausgeliefert. In Zusammenarbeit mit der KaiserWerft aus Saal und dem Logistiker Schenker DB Logistics ist ein Modell nach Vorbild entstanden. Auch im Maßstab 1:87 erreicht das Schiff neue Superlative: mit einer Länge von 46,5 Zentimetern und über 150 Einzelteilen übertrifft es bisher gekannte Dimensionen und setzt neue Maßstäbe in der Detaillierung – viele kleine Details, die tolle Farb- und Chromkombination sowie eine solide Konstruktion machen das Modell sicherlich zum Besten, was es in 1:87 zu kaufen gibt. Für Schenker DB Logistics wurden zwei Artikel aufgelegt: das eigentliche „Catwalk“-Transport-Set (Art.-Nr. 284 486), zu dem neben der Superyacht in Transport-

version auch der Schwerlastroller mit den passenden Yachttragegestellen gehört. Als Zugfahrzeuge kommen zwei jeweils vierachsige MAN-Schwerlastzugmaschinen vom Typ TGA 41.660 und E2000 Evo mit Ballastpritsche zum Einsatz. Die Catwalk wird beim Transportmodell ohne Oberdeck geliefert, da wegen der Flussbrücken auch im Original das Oberdeck abgebaut werden musste. Das Ergänzungsset (Art.-Nr. 289 467) ist sicherlich nicht ganz so spektakulär, aber als passende Ergänzung zum „Catwalk“-Transport-Set nicht minder interessant. Als Zugmaschine dient ein dreiachsiger MAN F2000 Evo mit einem Goldhofer Tieflade-Sattelaufleger. Alle erforderlichen Teile zur Komplettierung der Yacht in der Transportversion sind in diesem Set enthalten.

▼ Das Ergänzungsset II mit Oberdeck und Zurüstteilen (Herpa Art.-Nr. 289 467).

▼ Festgezurt liegt die Luxusyacht auf dem Tragegestell des Schwerlastrollers.





▲ Ein Liebherr LTM 1045 im Schenker-Design ist als Hilfskran bei dem Set zu finden.

## DAS DIORAMA

Mit ihren beschriebenen Ausmaßen ist die Catwalk eindeutig zu groß für die normale Vitrine, aber auch viel zu schade zum Wegräumen. Also genau der richtige Anlass, um ein gelungenes Modell mit einem Modul zu würdigen und im Vitrinenschrank richtig in Szene zu setzen! Die Idee dazu war schnell geboren: die Verladeaktion am Düsseldorfer Rheinufer. Im Original wurde dazu eine 30 Meter lange stählerne Brücke auf den Ponton gesteuert. Bei einer durch den Schrank vorgegebenen Modulgröße von nur 75 x 25 Zentimetern waren damit natürlich Grenzen gesetzt. Das heißt, das flache Rheinufer samt Brücke war nicht realisierbar, die

Idee damit aber noch nicht gestorben. Stattdessen kam im Modell eben eine Kaimauer zum Einsatz. Durch diese Restriktionen hat die kleine Welt einen fiktiven – dank zahlreicher filigraner Ausschmückungen in Ätztechnik und aus Messingguss wie Warnbaken, Absperrgitter, Kanaldeckel, Zurrketten und Zurrhaken – aber auch einen durchaus realistischen Charakter bekommen. Modellbauer schaffen sich eben ihre eigene Welt! Mit seinen Ausmaßen ist das Modul zwar zu klein, um auch noch Platz für das Ergänzungsset zu bieten. Aber die Catwalk als rundum gelungenes Modell lässt sich mit diesem Kleinod eindrucksvoll in Szene setzen. :



▲ Der Ponton entstand aus vier zusammengesetzten Schubleichtern.

▲▲ Zahlreiche Kanthölzer verleihen dem Grundgestell des Dioramas die notwendige Stabilität.

▶ Nach Abschluss der Wasserarbeiten beginnt das Ausrichten der Aufbauten.

▼ Zahlreiche Schaulustige versammeln sich, um den gewaltigen Transport zu bestaunen.



▼ Gut zu erkennen sind die Tauen sowie Zurrketten für die Befestigung von Ponton und Rampe.





▲ Die MAN-Schwerlastzugmaschinen E2000 und TGA müssen ganze Arbeit leisten. Später hilft sogar noch ein Unimog aus.

▲ Die Catwalk wurde auf der Messe „Boot“ präsentiert und ist eine der größten Yachten, die bisher in einer Halle ausgestellt wurden.



◀ + ▶  
Der Erbauer Joachim Mathe hat das Schaustück so dimensioniert, dass es genau in seinen Vitrinenschrank passt.

### INFORMATIONEN

Ein Baubericht mit technischen Details, eine Liste der verwendeten Materialien sowie weitere Bilder sind zu finden auf <http://www.josima.de>.



### ZUR PERSON

Joachim Mathe ist seit seiner Kindheit mit dem Thema LKW verbunden. Schon als kleiner Junge sammelte er Herpa-Modelle und hat seitdem seine Sammlung kontinuierlich ausgebaut. Der Modellbau kam dann hinzu, als es darum ging, die von ihm selbst gefahrenen Lastzüge exakt im Maßstab 1:87 nachzubauen. Ein Blick auf seine Homepage gibt einen guten Überblick über seine Sammelgebiete und seine Umbauten.